Hurra,
ich habe ein Patenkind

Bernd Mackscheidt

Jesus sagte zu den Jüngern:

Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.

Markus 10,14

Inhaltsübersicht

Ein Wort an die Paten .....Seite 4

Gebet eines Paten/einer Patin .....Seite 5

Die Taufe im Gottesdienst .....Seite 6

Segenssprüche .....Seite 9

Meditation .....Seite 14

Lieder .....Seite 18

Ein Wort an die Paten

Herzlichen Glückwunsch, das ist das Erste, was man einem jedem und einer jeden wünschen kann, wenn er oder sie das Patenamt übernommen hat.

Eltern möchten, dass Sie an der Erziehung Ihres Kindes teilhaben. In guten und in weniger guten Tagen sollen Sie für dieses Kind eine Anlaufstelle sein. Ihr Rat und Ihre Hilfe ist gefragt. Wenn Eltern gerade Ihnen diese Patenschaft übertragen, dann zeigt das, welches Vertrauen in Sie gesetzt wird.

Sie versprechen im Gottesdienst bei der Taufe ihres Patenkindes dieses Kind im christlichen Glauben zu erziehen. Dieses Ja ist schnell gesprochen, es zu leben ist wesentlich schwieriger. Nicht immer sehen es die Eltern gerne, dass man sich in die Erziehung der Kinder einschaltet. Es wird dann oft als Einmischung verstanden. Und ein: „Das geht Dich nichts an!“ kann dann schon einmal über die Lippen kommen. Dennoch möchte ich Ihnen Mut machen, für das einzustehen, wozu Sie sich in die Verantwortung haben nehmen lassen. Es geht Sie etwas an. Das haben Sie schließlich versprochen.

Selbst wenn Sie nicht immer da sein können, im Gebet können und dürfen Sie Ihr Patenkind vor Gott bringen und ihn bitten, es zu bewahren und zu beschützen. Das ist kein Abschieden von übertragener Verantwortung, sondern ein Ernstnehmen der Zusage Jesu: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr 's empfangt, so wird 's euch zuteilwerden. (Markus 11, 24) Das hindert ja nicht, zusätzlich viel Phantasie, Zeit und Verständnis in das Patenamt zu investieren. Ein lieber Brief, ein Paket auch außerhalb des Geburtstages, eine Erinnerung an den Tauftag, eine offene Türe, den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

Gebet eines Paten/einer Patin

In allem darf Sie ein Bibelwort begleiten, dass der Herr Jesus Christus zu den Erwachsenen seiner Zeit gesagt hat. Er stellte ein Kind mitten unter sie und sagte:

Wer solch ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. *Matthäus 18, 1 - 5*

Gebet eines Paten/einer Patin
Herr, nun habe ich für ein Kind das Patenamt übernommen. Ich habe mich darüber gefreut, doch zugleich bin ich über die große Aufgabe erschrocken. Bei der Taufe habe ich „ ja“ dazu gesagt und bin doch selbst im Glauben immer wieder schwach und unsicher.

Herr, ich bitte dich, behüte mein Patenkind vor den vielen Gefahren der Welt, in die es hineingeboren ist. Sei mit ihm in den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung. Lass es aufwachsen in der notwendigen Freiheit und Geborgenheit. Lass es an Leib, Seele und Geist sich entfalten und führe es zum wahren Glauben.

Hilf mir, dass ich mein Patenamt richtig wahrnehme.
Gründe mich in deinem Wort und öffne mir einen Zugang zum Herzen meines Patenkindes.

Die Taufe im Gottesdienst

Die Taufe im Gottesdienst
In einem Gottesdienst in Gegenwart der versammelten Gemeinde geschieht die Taufe. Meistens ist ihr Ort nach der Predigt hinter dem Tauflied und vor dem Fürbittengebet. Der Pfarrer oder die Pfarrerin erklärt, was die Taufe bedeutet. Mit der Taufe sagt Gott sein großes Ja zu einem Menschen. Vorbehaltlos und umsonst gilt die Liebe Gottes dem Taufkind.
Das heilige Zeichen, das Sakrament der Taufe, bindet das getaufte Menschenkind ein in die Gemeinschaft der anderen Getauften. Deswegen ist die Taufe zugleich Aufnahme des Menschen in die Kirche. Menschen werden getauft, weil Jesus selbst es den Menschen befohlen hat. Am Ende des Matthäusevangeliums kann man
lesen:

Jesus trat auf seine Jünger zu und sagte: »Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.«
Matthäus 28,18-20

Nun tritt neben das Ja Gottes auch das Ja des Menschen. Damit ein getaufter Mensch in seinem Leben sein Ja zu dem Ja Gottes sprechen kann, braucht er die Hilfe anderer. So werden Sie als Paten nicht nur gefragt, ob Sie möchten, dass das Kind getauft wird, sondern auch, ob Sie dafür Sorge tragen, dass es im christlichen Glauben erzogen wird. Diese Frage wird Ihnen gestellt, nachdem Sie mit der Gemeinde stehend das Glaubensbekenntnis gesprochen haben.
Dieses lautet so:

Die Taufe im Gottesdienst

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten./ Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Die Gemeinde wird nach dem Bekenntnis gebeten sich hinzusetzen und Sie werden gebeten, stehenzubleiben. Wenn Sie die Frage gemeinsam mit den Eltern mit Ja beantwortet haben, kommen Sie mit dem Täufling nach vorne. Kinder, die zuschauen möchten, sind ebenfalls gerne vorne am Taufstein gesehen.

Der Pfarrer oder die Pfarrerin verliest den Taufspruch des Täuflings und tauft das Kind auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes unter dreimaligem Wasserguss. Das Wasser ist Symbol für die reinigende Kraft. Außerdem gäbe es ohne Wasser kein Leben.

Danach wird ein Segen unter Handauflegung gesprochen und dem Kind mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Dieses Kind gehört nun zu Gott, es gehört dem Herrn über Leben und Tod. Für die Eltern und Paten, die ganze Familie wird der Segen Gottes erbeten, den alle brauchen, um das Kind durch das

Die Taufe im Gottesdienst

Leben zu begleiten.

Es ist möglich, dass für das Kind eine Taufkerze angesteckt wird. Wird ein Mensch geboren sagen wir, er erblickt das Licht der Welt. Ein Mensch kommt auch in das Dunkle der Welt. Bei der Taufe wird bezeugt: Das Leben ist stärker als der Tod. „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht im Finstern leben müssen!“ sagt Jesus. Die Hoffnung haben wir für das Taufkind.

An dieser Stelle besteht nun die Möglichkeit, dass die Paten, also Sie, dem Kind einen Segensspruch, ein Lied, einen selbst formulierten Wunsch mit auf den Lebensweg geben. Anregungen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Nach der Taufhandlung erhalten die Paten eine Patenurkunde, die Eltern die Taufurkunde und ihr Stammbuch. Der Gottesdienst endet mit Fürbittengebet, Vater unser, Lied, Segen und musikalischem Nachspiel.

Segenswünsche

Segenswünsche

Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.. Amen

Es segne und behüte dich
der Allmächtige und barmherzige Gott.
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.
So behüte dich der dreieinige Gott:
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Der Segen Gottes
von Sarah und Abraham,
Der Segen des Sohnes,
von Maria geboren,
der Segen des Heiligen Geistes,
der über uns wacht,
wie eine Mutter über ihre Kinder,
sei mit dir alle Zeit. Amen

Segenswünsche

Der Gott,
der nicht von keinem zu fassen ist,
der wird dich an die Hand fassen
und dich führen.
Der Gott,
der ganz Schreckliches erleben musste,
er wird dir zur Seite stehen, wenn du etwas
Furchtbares erleben musst.
Der Gott,
der wieder das Lachen gelernt hat, er wird dich
in die Arme schließen und mit dir fröhlich sein.
Der Gott,
der trösten kann, wie nur eine Mutter es vermag, er wird
dich umsorgen und behüten jeden Tag.
So segnet er dich, der dreieinige Gott, Vater, Sohn und
Heiliger Geist. Amen

Herr, wir leben hier, - segne uns.
Du schickst uns in die Welt, - behüte uns.
Du gibst uns Aufgaben, - lass dein Angesicht leuchten über uns.
Wir versagen oft, - sei uns gnädig.
Wir fühlen uns oft allein, - erheb dein Angesicht auf uns
Gib uns und der Welt Frieden. Amen

Gott erwärme dich wie ein Lufthauch.
Gott berühre dich wie die Strahlen der Sonne.
Gott tränke dich wie ein Landregen.
Gott verändere dich wie ein Gewitterregen.
Gott rufe dich wie mit Vogelstimmen. Amen

Segenswünsche

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg
zu zeigen. Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme
zu schließen und dich zu beschützen.
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.
Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du
fällst, und dich aus der Schlinge zu ziehen.
Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen,
wenn andere um dich herfallen.
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott. Amen

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
Niemand ist da, der mich hält.
Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
Niemand ist da, der mich schützt.
Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen muss:
Niemand ist da, der mich liebt.
Der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
bewahre dein Herz und alle deine Sinne
in Jesus Christus,
unserem Herrn. Amen

Segenswünsche

Möge stets eine bei dir sein,
die dich trägt.
Möge stets einer bei dir sein,
der mit dir Leben entdeckt.
Möge stets eine mit dir sein,
mit der du für Gerechtigkeit kämpfst.
Gott segne dich und behüte dich.
Gott lasse leuchten ihr Angesicht über dir
und sei dir gnädig. Gott wende sich dir zu
und gebe dir Frieden. Amen

Möge Gott auf dem Weg, den du gehst,
vor dir hereilen, das ist mein Wunsch
für deine Lebensreise.
Mögest du die hellen Fußstapfen
des Glücks finden
und ihnen auf dem ganzen Weg folgen. Amen

Segenswünsche

Ich wünsch dir kein Traumschloss –
nicht den Reichtum der Erde.
Ich wünsch dir, was so viele nicht haben:
Ich wünsch dir Zeit, dich zu freuen – zu lachen –
leise Worte – Hände, die zärtlich sind.
Ich wünsch dir nicht,
dass dir alles im Leben leicht fällt.
Ich wünsch dir, was so viele nicht haben:
Ich wünsch dir Zeit – zum Grübeln und Suchen –
überlegtes Tun – Hände, die teilen.
Ich wünsch dir kein rastloses Rennen –
nicht die Geschwindigkeit unserer Zeit.
Ich wünsch dir, was so viele nicht haben:
Ich wünsch dir Zeit –
zum Staunen – Zeit zum Vertrauen – Verträumte Zeit –
Hände, die tasten.
Ich wünsch dir nicht den Griff nach den Sternen – nicht
alles Glück dieser Welt.

Ich wünsch dir, was so viele nicht haben:
Ich wünsch dir Zeit – zum Wachsen – zum Reifen – hoffende
Zeit – Hände, die pflanzen.
Ich wünsch dir nicht,
jemand anders zu werden,
nicht das Scheinwerferlicht dieser Zeit.
Ich wünsch dir, was so viele nicht haben:
Ich wünsch dir Zeit – dich selbst zu finden – Glück zu
empfinden – Deine Zeit – Hände, die
einander begegnen. Amen

Meditation

Meditation

In meine Hände hab ich Dich gezeichnet
Deine Hautfarbe
Dein Geschlecht
und Gesicht
Ein neues Bild
DU
Gesegnet
Dein Träumen
Trotzen
und Lachen
Dein Weinen
und Staunen
vor mir ist
Deine Angst im Dunkel
DU
In meine Hände
hab ich dich gezeichnet.

Meditation

meine hand berührt deine hand
zärtlich bestimmt
ich teile dir mit meine kraft
in ihr begleite ich dich
ich teile mit dir meine freude
in ihr möchte ich dir hoffnung geben
ich habe dich gern

ich traue dir etwas zu
ich will dich ermutigen
du bist wertvoll
und du hast einen auftrag
den sollst du erfüllen
ganz als mensch
mit gottes kraft
und jetzt und heute
sollst du damit beginnen
denn du bist gesegnet
um segen zu sein.

Meditation

Du bist unser kleiner Schatz,
ein Lichtblick im Leben
den Gott uns anvertraut,
den er gegeben.
Dies Kind ist nicht unser Eigentum,
es ist geschenkt
von dem Gott, der es leitet,
der es führt, liebevoll lenkt.
Für eine kleine Zeit braucht es unsere Nähe
lebt von der Wärme, von der Geborgenheit
lebt davon, dass jemand sagt: Ja ich stehe
für dich ein ich bin da zu jeder Zeit.
Wir halten dich ganz fest in unseren Armen
du sollst es spüren, dass du gehalten bist.
Sollst ahnen, was Liebe ist, was Erbarmen,
damit du weißt, dass Leben lohnenswert ist

Meditation

Von starken Händen gehalten und getragen
sicher, sicher!

Wer kennt die Zeit, wann meine Kraft nicht reicht
dich noch zu tragen keinen Schritt mehr weit.
Dann gibt es einen Herrn, der mit dir geht,
weil dieser Kinderfreund, zu seinem Worte steht.
Von starken Händen gehalten und getragen
sicher, sicher.

Zweifel in meinem Herzen, sehne mich nach dir
möchte Dir gerne glauben, Hoffnung ist in mir.
Hoffnung nicht enttäuscht zu werden,
was auch kommen mag.
Hoffnung einen Sinn zu finden, für jetzt und jeden Tag.

In deinem Wort hast du gesagt, du bist der gute Hirt
der sich um seine Schäflein in Treue kümmern wird
und dass wenn sie auch wandern im finstern Tal
sie sich nicht fürchten müssen kein einziges Mal.

Einen Tisch willst du mir decken in meiner Feinde Schar
mir soll es an nichts fehlen, unvorstellbar
werd ich behütet, wenn es am schlimmsten steht.
Denn du hast fest versprochen, dass Segen mit mir geht.

So habe ich dein Versprechen, es gilt: du bleibst bei mir Zweifel in
meinem Herzen, sehne mich nach dir
möchte Dir gerne glauben, Hoffnung ist in mir.

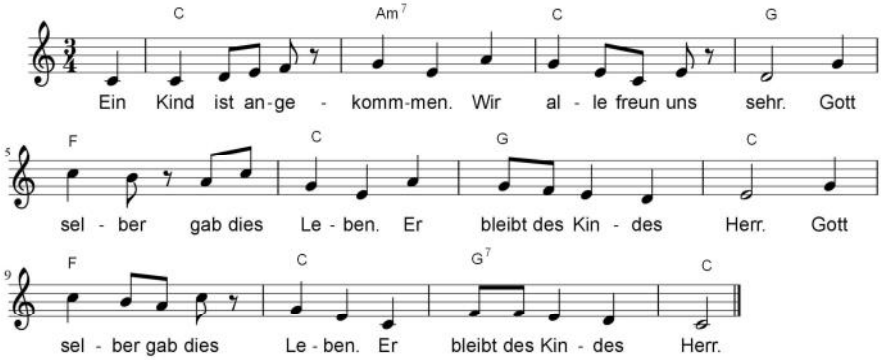
Meditation

Hoffnung nicht enttäuscht zu werden,
was auch kommen mag.
Hoffnung einen Sinn zu finden, für jetzt und jeden Tag.

Gutes wird mir folgen, wenn ich mit dir
mein Leben nun gestalte, was auch kommen mag
dann gibt es wirklich Hoffnung und das für jeden Tag

Lieder

Ein Kind ist angekommen



Gott nimmt es in der Taufe / in die Gemeinde auf. /
In Jesu Christi Namen / beginnt sein Lebenslauf. / In
Jesu Christi Namen / beginnt sein Lebenslauf.

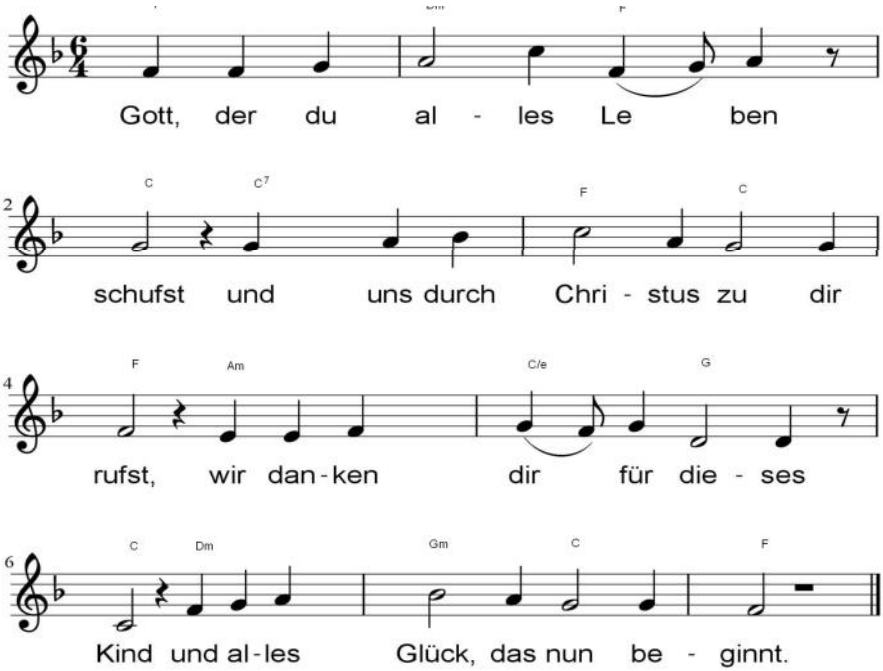
Wir wollen diesem Kinde / recht gute Freunde sein /
und laden es mit Freude / in die Gemeinde ein, / und
laden es mit Freude / in die Gemeinde ein.

Wir werden ihm auch sagen, / wie lieb Gott alle hat. /
Wir sagen es mit Worten / und sagen‘s mit der Tat. /
wir sagen es mit Worten / und sagen‘s mit der Tat.

Wir beten für die Eltern. / Sie brauchen das Gebet. /
Sie leben davon alle, / dass Gott mit ihnen geht. / Sie
leben davon alle, / dass Gott mit ihnen geht.

Lieder

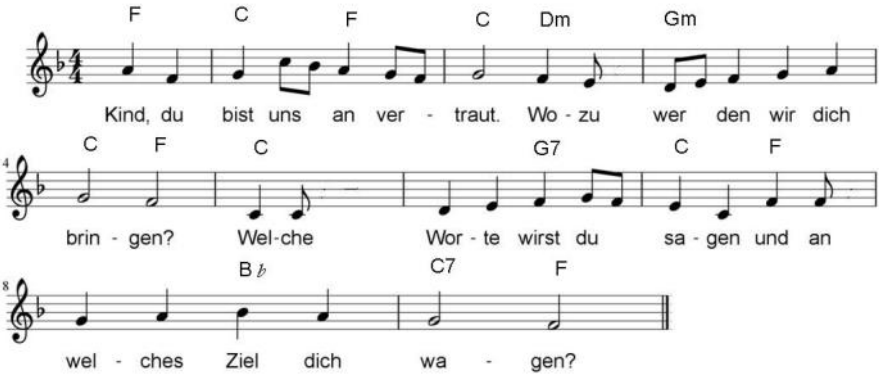
Gott, der du alles Leben schufst



Wir bitten dich, Herr Jesu Christ, / weil du ein Freund der Kinder bist, / nimm dich des jungen Lebens an, / dass es behütet wachsen kann.
Eh wir entscheiden Ja und Nein, / gilt schon für uns: gerettet sein. / Dank sei dir, dass das Hei der Welt / nicht mit uns selber steht und fällt.
So segne nun auch dieses Kind / und die, die seine Nächsten sind. / Wo Schuld belastet, Herr, verzeih. / Wo angst bedrückt, mach Hoffnung frei.
Gott, der du durch die Taufe jetzt / im Glauben einen Anfang setzt, / gib auch den Mut zum nächsten Schritt. Zeig uns den Weg und geh ihn mit.

Lieder

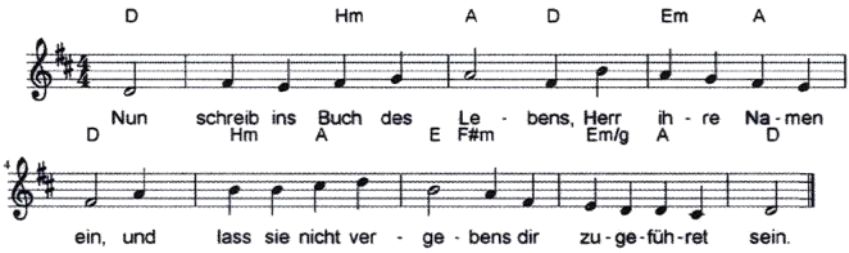
Kind, du bist uns anvertraut



Kampf und Krieg zerreißt die Welt, / einer drückt den andern nieder. / Dabei zählen Macht und Geld, / Klugheit und gesunde Glieder. / Mut und Freiheit, das sind Gaben, / die wir bitter nötig haben.
Freunde wollen wir dir sein, / sollst des Friedens Brücken bauen. Denke nicht, du stehst allein; / kannst der Macht der Liebe trauen. / Taufen dich in Jesu Namen. / Er ist unsre Hoffnung. Amen

Lieder

Nun schreib ins Buch des Lebens

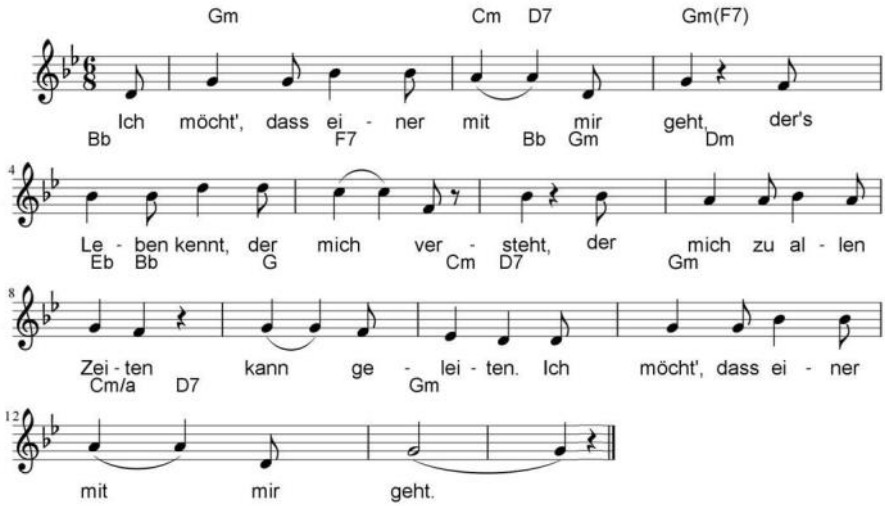


Ach präge jedem Kinde / dein Wort recht tief ins Herz, / dass es, bewahrt vor Sünde, / dir dien in Freud und Schmerz.

Du, der du selbst das Leben, / der Weg, die Wahrheit bist, / uns allen wollst du geben / dein Heil, Herr Jesu Christ.

Lieder

Ich möcht‘, dass einer mit mir geht



Ich wart‘, dass einer mit mir geht, / der auch im Schweren zu mir steht, / der in den dunklen Stunden mit verbunden. / Ich wart‘, dass einer mit mir geht.

Es heißt, dass einer mit mir geht, / der‘s Leben kennt, der mich versteht, / der mich zu allen Zeiten kann geleiten. / Es heißt, dass einer mit mir geht.

Sie nennen ihn den Herren Christ, / der durch den Tod gegangen ist; / er will durch Leid und Freuden mich geleiten. / Ich möcht‘, dass er auch mit mir geht.

Dieses Heft wurde Ihnen anlässlich der Taufe Ihres Patenkindes überreicht oder Sie haben es sich aus dem Internet heruntergeladen.

Die Urheberrechte liegen bei der evangelischen Kirchengemeinde Brüggen-Elmpt. Sie dürfen dieses Heft gerne an andere weiterreichen. Die Evangelische Kirchengemeinde Brüggen-Elmpt gestattet die Übernahme von Texten in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme zur Nutzung der Texte zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung der Evangelischen Kirchengemeinde Brüggen-Elmpt.

Evangelische Kirchengemeinde

Brüggen-Elmpt

Alter Postweg 2

41379 Brüggen

Tel: 02163/6092

E-Mail: buero@kirche-brueggen-elmpt.de

Internet: www.kirche-brueggen-elmpt.de